

Wiederum starke Beteiligung der Schweiz an den Aktivitäten des Weltenergierates

jeb. Nach dem Weltenergiekongress und der Berichterstattung über seine Ergebnisse gilt es, sich für die neuen Aktivitäten aufzustellen. Auch wenn hier noch Einiges erst in Umrissen vorhanden ist, darf doch mit Befriedigung festgestellt werden, dass sich der Schweizerische Energierat und seine Mitglieder wiederum mit voller Kraft an den Programmen des WEC beteiligen.

Neuer Ansatz mit «Knowledge-Networks»

Der Weltenergierat (WEC) organisiert sich neu mit drei Flaggschiff-Prozessen, drei globalen oder regionalen Aufgaben und derzeit sechs Querschnittsthemen (vgl. Sondernummer der Energie-Nachrichten 2010, S. 54 - 57). Anstatt wie bisher alle drei Jahre ein vollständig neues Tätigkeitsprogramm mit jeweils neuen Arbeitsmethoden zu definieren soll künftig ein wiederkehrendes Programm bearbeitet werden, wobei der methodologische Ansatz grundsätzlich beibehalten und nur wo nötig angepasst werden soll.

Träger dieser Neuorganisation sind die sogenannten «Knowledge-Networks», die aus Mitgliedern der Nationalkomitees gebildet werden und damit Garant des «bottom-up»-Ansatzes des WEC sind, der den Erfolg und die Einzigartigkeit des Weltenergierates ausmacht.

Erfreut meldete der WEC kürzlich, dass sich bisher mehr als 200 Personen aus fast 40 Ländern beworben haben, wobei mehr als ein Drittel aus dem EU-Raum und der Schweiz kommen. Alle Nominierten sind mit Dank willkommen geheissen worden, allerdings mit der Auflage, dass jede Person nur einem Netzwerk angehören darf. Nachnominierungen sind jederzeit möglich, da die Netzwerke aus heutiger Sicht nie aufgelöst werden, sondern sich aus sich heraus erneuern sollen.

Die Vertreter des Schweizerischen Energierates sind in der nebenstehenden Tabelle aufgeführt.

Der Energierat als Partner der Veranstaltung der Global Energy Basel

Am 11.-12. Januar fand in der Messe Basel der «First Sustainable Infrastructure Financing Summit» statt, bei welchem der Energierat als Partnerorganisation mit einem Referat von Christoph Frei auftrat. Geboten wurden den rund 300 Teilnehmenden neben Vorträgen auch messeartige Begegnungsmöglichkeiten zwischen Finanzwirtschaft, Pensionskassen, Technologiefirmen und der Vereinigung von Grossstädten für nachhaltige Entwicklung, der sogenannten «C40», die ihrerseits mit der «Clinton Climate Initiative» zusammenarbeitet.

Im Zentrum der Veranstaltung stand die Finanzierung nachhaltiger urbaner Infrastrukturen in den Schlüsselsektoren Bauen, Verkehr und erneuerbare Energie. Denn das grösste Hindernis auf dem Weg zu klimafreundlichen Grossstädten ist nicht die fehlende Technologie, sondern die Finanzierung entsprechender Infrastrukturen.

Global Energy Basel wird – neben anderen – den Schweizerischen Energierat künftig im «Knowledge-Network» zu Finanzierungsfragen vertreten. Wir erwarten uns ebenfalls einen bedeutenden Beitrag dieser Tagung, die eine Fortsetzung finden soll, zum Problem der Innovation in Städten («Urban Innovation»), wofür das entsprechende WEC-Programm noch in Erarbeitung ist. Auch dafür haben wir erfreulicherweise bereits Interessensbekundungen, unter anderem vom Energy Center der EPFL. ■

WEC Work Programme 2011-2013

Members of the «Knowledge-Networks» nominated by the Swiss Energy Council

Energy and Mobility	Philipp Dietrich, Competence Center Energy and Mobility Jochen Kreusel, ABB
Village Inventory	Anders Nordstrom, ABB
Rules of Trade	Jürg E. Bartlome, Swiss Energy Council (observer)
Innovative Financing Mechanisms	Michael Kohn (peer reviewer)
Innovative Financing Mechanisms (Meso-Finance)	Daniel Wiener, ecos / Global Energy Basel Foundation
Performance of Generating Plants	Christoph Arrenbrecht, Alstom
Energy and Climate Policy Assessment	Ged Davis, IIASA
Global Frameworks	Andrej Marcu, Mercuria Energy Group
Energy Efficiency (Policies)	Jean-Christophe Füg, Swiss Federal Office of Energy
Energy Efficiency (Technology)	Jim Kelly, ABB
Cleaner Fossil Fuel Systems	
Survey of Energy Resources and Technologies	
Energy Access	

Member of the Rapid Reaction Team

Rapid Reaction Team	Jürg E. Bartlome, Swiss Energy Council
---------------------	--